

Das Ökomodell Achantal

Im Verein Ökomodell Achantal e.V. haben sich die oberbayerischen Gemeinden Bergen, Grabenstätt, Grassau, Marquartstein, Schleching, Staudach-Egerndach, Übersee und Unterwössen zusammen geschlossen. Die Tiroler Nachbargemeinden Kössen und Schwendt sind Projektpartner. Gemeindeübergreifend und mit gemeinsamen Maßnahmen wird eine umweltverträgliche und zukunftsfähige Entwicklung der Region angestrebt. Die Qualität des Lebens- und Erholungsraums soll dauerhaft erhalten und entwickelt werden. Keimzelle aller Maßnahmen sind die Bürgerinnen und Bürger des Achantals. In zahlreichen Arbeitskreisen kann aktiv mitgearbeitet werden.

Das Projektgebiet



Die 3 Säulen des Projekts:



- Erhalt der Natur und Kulturlandschaft
- Sicherung landwirtschaftlicher Betriebe als Wähler der Kulturlandschaft
- Fördern und Entwickeln eines naturverträglichen Tourismus und Gewerbes

Alle drei Bereiche beeinflussen sich gegenseitig und können nur in Einklang miteinander weiterentwickelt werden !

Natur erhalten

Um die einmalige Natur- und Kulturlandschaft im Achantal zu erhalten, unterstützt das Ökomodell Achantal vielfältige Landschaftspflegemaßnahmen, die von den Landwirten selber durchgeführt werden und damit zu ihrem Einkommen beitragen. Beispiele sind die Wiederherstellung von Feuchtwiesen oder Buckelfluren, die Offenhaltung von Almen oder die Neuanlage von Streuobstwiesen. Umweltbildung an den Schulen weckt das Verständnis für die Natur und regionale Kreisläufe schon bei den Kindern. Dazu wurde ein Arbeitskreis Umweltbildung installiert. Im Jahr 2004 haben insgesamt 1400 Kinder an diesen Veranstaltungen teilgenommen. In direktem Zusammenhang mit dem Tourismus stehen Maßnahmen zur

Besucherlenkung und Besucher-information (Einrichten eines Moorerlebnispfades, Sanierung bedeutender Wanderwege, Schaffung von Sichtachsen, Verbesserung Radwegenetz).

Landwirtschaft sichern

Die Landwirtschaft im Achenal bemüht sich um geschlossene Kreisläufe von Nährstoffen und Produkten. Landwirtschaftliche Betriebe, die für den Erhalt der Landschaft besondere Leistungen erbringen, erhalten eine zusätzliche Anerkennung (10 Euro/ha).

Für bäuerlich und handwerklich erzeugte Produkte aus dem Achenal wird eine regionale Vermarktung aufgebaut, um für diese hochwertigen Erzeugnisse einen angemessenen Preis zu erzielen. Naturnah hergestellte Produkte erhalten das Zeichen "Qualität Achenal".

Maßnahmen im Bereich Landwirtschaft, u.a.:

- Einzel-Beratung der Landwirte
- Logokzept und Marketing-Konzept
- Erarbeitung von Richtlinien in Arbeitskreisen für die „Qualität Achenal“ Produkte
- Abklären von regionalen Vermarktungsstrukturen und -möglichkeiten
- Einführen Regionale Speisekarte
- Installation Bauernmarkt und Chiemgau-Regal
- Gezielte Öffentlichkeitsarbeit, z.B. Herausgabe einer Direktvermarkter-Broschüre, Infoveranstaltungen, Presse, Internet
- Bereitstellung von Etiketten, Verpackungsmaterial, Vakuumiergerät,
- Qualifizierung von Landwirten (z.B. EDV-Kurse)

Naturverträglichen Tourismus fördern

Der Tourismus - wichtiges wirtschaftliches Standbein im Achenal – soll gefördert werden. Gemeinsam mit Touristikern, Gastgebern und Gewerbe werden vielfältige Angebote für einen naturverbundenen, nachhaltigen Tourismus entwickelt. Schwerpunkte sind u.a. das Wander- und Radwegenetz, Urlaub ohne Auto, Besucherlenkung und Besucherinformation, Führungen und Ausstellungen, Fortbildungen und Tourismusworkshops.

Der zunehmende Bekanntheitsgrad des Projektes dient auch dem Tourismus (z.B. Beiträge in überregionalen Hörfunk- und Fernsehsendern, Besuchergruppen aus aller Welt). Viele Prospekte und Angebote werden gemeinsam verwirklicht, z.B. Veranstaltungskalender, Urlaubsinfo von A – Z, Achenal-Card, Internet-Auftritt, Wanderkarte, Achenal-Radrundweg.

Zwischenbilanz – Vernetzung lohnt sich

Seit 1997 hat sich vieles entwickelt - die Zusammenarbeit der Achenalgemeinden zur Schaffung einer starken Region gehen voran. Handel, Handwerk und Gewerbe sowie Schulen, Kindergärten und Vereine werden immer mehr in das Projekt eingebunden. Das Ökomodell Achenal ist zunehmend bekannt und anerkannt und hat bereits mehrere Auszeichnungen erhalten.

Der Verein ist in mehrere europäische Projekte eingebunden, z.B. DYNALP (Inwertsetzung von Natur und Landschaft für den Tourismus), RES-Integration (alpenweites Projekt zur Förderung erneuerbarer Energien), Interreg IIIA (Grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Bereich Landschaftspflege), ESF und bayer. Naturschutzfonds: Gebietsbetreuung. In der Entstehung ist ein neues grenzüberschreitendes Projekt „Gemeinsam für die Achen“.

Durch die enge Zusammenarbeit mit den Bürgern, sowie mit Behörden und Verbänden können eine Vielzahl von Projekten und Maßnahmen umgesetzt werden, die die Gemeinden aufgrund der Finanzknappheit nicht alleine schultern könnten.

Weitere Informationen bei Ökomodell Achenal e.V. Kirchplatz 1, 83259 Schleching, Tel.: 08649/i986655, info@oekomodell.de, www.oekomodell.de